

1. Bestandsaufnahme

1.1. Übersicht Gebäude

Buchholz	Kirche Arlberger Str.	726 m ²	Kirchenschiff mit max. 670 Sitzplätzen,
	Gemeindehaus Arlberger Str.	657 m ²	
	Jugendzentrum Arlberger Str.	396 m ²	
	Gemeindebüro und Nebenräume	81 m ²	
	Mietwohnung Arlberger Str.	58 m ²	vermietet
	Pfarrhaus Münchner Str.	204 m ²	leerstehend
	Pfarrwohnung Sittardsberger Allee	99 m ²	Dienstwohnung
	Wohnhaus Sittardsberger Allee	98 m ²	vermietet
Wedau	Kirche Am See	430 m ²	Kirchenschiff mit 210 Sitzplätzen, Empore mit 30 Sitzplätzen, Seitenschiff wird auch durch Gemeindegruppen genutzt
	Gemeindehaus Am See	603 m ²	Gemeindesaal mit 210 qm
	Pfarrhaus Am See	166 m ²	Dienstwohnung
	Wohnung Am See	106 m ²	vermietet
	2 Garagen		1 Garage vermietet, 1 Garage als Lagerraum der Gemeinde genutzt

1.2. Übersicht Grundstücke

<u>Buchholz</u>	Flur 39	Flurstücke 777 + 780 Großenbaumer Allee 225		3.518 qm verpachtet im Erbbau
	Flur 19	Flurstück 606 Arlberger Str. 12	Kirche	1.934 qm
	Flur 19	Flurstück 780 Arlberger Str. 8-10	Gemeindehaus, Wohnungen, Jugendheim	1.581 qm
	Flur 19	Flurstück 227 Münchener Str. 125	Pfarrhaus	1.407 qm
	Flur 39	Flurstück 61 Sittardsberger Allee 232	Wohnhaus	553 qm
	Flur 63	Flurstück 166 Altenbrucher Damm 72	Kindergarten	1513 qm verpachtet
	Flur 40	Flurstück 273 Sittardsberger Allee 80	Pfarrwohnung	98,6 qm (zuzügl. 82 qm) Gartensondernutzungs- recht
<u>Wedau</u>	Flur 22	Flurstück 139 Am See	Kirche, Gemeindehaus, Pfarrhaus, Wohnung	3.580 qm

2. Ausblick: Was wollen wir?

Wie schon in der ersten Gemeindekonzeption 2007 beschrieben, wollen wir die Kirchgebäude so lange wie möglich erhalten. Mit Blick auf die Entwicklung der Pfarrstellensituation kann die Gemeinde mittelfristig über eine Predigtstätte und ein Gemeindezentrum verfügen, wenn die Arbeit der Pfarrstelleninhaber weiterhin auf einem hohen qualitativen Niveau weitergeführt werden soll. Deshalb hat das Presbyterium beschlossen – bekräftigt nach der Gemeindeversammlung –, dass sich die Nutzung der Kirchen und Gemeindezentren wie folgt entwickeln soll:

Ab 2020: Ausschließlich gemeinsame Gottesdienste

Ab 2023: Umbau Kirchsaal Am See in einen Gemeindesaal

Ab 2023: Gottesdienste ausschließlich in der Jesus-Christus-Kirche

In 2024: Abriss Gemeindesaal Am See (Atrium, Küche, Gruppenräume bleiben erhalten).

In 2025: Abriss Gemeindehaus Arlberger Straße

Ab 2025: Gruppen, Kreise und Gemeindeveranstaltungen im Gemeindezentrum Am See

Wir wissen, dass dies ein schmerzhafter Prozess sein wird, sind aber mit Blick auf die schon jetzt sehr aktive und konstruktive Zusammenarbeit beider Gemeindebereiche sowie die gemeinsam gefeierten Gottesdienste sicher, dass wir diesen Trauer- und Aufbau-Prozess gemeinsam positiv gestalten können. Alle sind herzlich dazu eingeladen, diesen Prozess mit zu gestalten.

3. Ausblick: Was müssen wir künftig aufgeben oder einschränken?

Neben den in 3 erwähnten Entwicklungen muss noch entschieden werden, wie mit dem leerstehenden Pfarrhaus und dem dazu gehörenden Grundstück auf der Münchener Str. umgegangen wird. Eine Arbeitsgruppe wird noch im Frühjahr 2016 entsprechende Möglichkeiten durchrechnen und dem Presbyterium zur Entscheidung vorlegen.

4. Kooperation mit anderen Gemeinden, Werken und dem Kirchenkreis

Für die Arbeitsgruppe Regionalisierung im Duisburger Süden ist – wie für die anderen Regionen auch – vorgegeben, sich auf eine gemeinsame Planung zur Nutzung gemeindlicher Gebäude zu vereinbaren. Ziel soll sein, die Präsenz in der Fläche zu erhalten und die Wege zwischen einzelnen kirchlichen Gebäuden im Duisburger Süden nicht zu lang werden zu lassen. Da unsere Überlegungen und Entscheidungen schon vor einem entsprechenden Auftrag für die Arbeitsgruppe erfolgt sind, unsere Entscheidungen dem Ziel aber nicht widerspricht, da in beiden Gemeindebereichen entsprechende kirchliche Gebäude erhalten bleiben, können diese Entscheidungen als Auftakt für weitere Beratungen in der Region dienen.